

Protokoll



„Forschung in der Frühpädagogik – Aktuelle Projekte und Perspektiven“

Jahrestagung der Nachwuchswissenschaftler_innen der Kommission Pädagogik der frühen Kindheit in der Sektion Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit der DGfE am

11./12. September 2015

Veranstaltungsort:

Pädagogische Hochschule Weingarten

Kirchplatz 2

88250 Weingarten

<http://www.ph-weingarten.de/elementarbildung/>

Kontakt:

Jutta Sechtig

☎ 0751 – 501 8072

sechtig[at]ph-weingarten.de

Carolin Wicker

☎ 0751 – 501 8818

wicker[at]ph-weingarten.de

Vorbemerkung

Die Jahrestagung der Nachwuchswissenschaftler_innen der Kommission „Pädagogik der frühen Kindheit“ (PdfK) in der Sektion 8 „Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit“ der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) findet seit 2003 jährlich im Rotationsprinzip an verschiedenen Hochschulstandorten statt. Es ist Tradition, dass diese Veranstaltung von Nachwuchswissenschaftler_innen für Nachwuchswissenschaftler_innen organisiert wird.

2015 wird die Veranstaltung am 11. und 12. September an der Pädagogischen Hochschule Weingarten ausgerichtet und von Mitarbeiterinnen im Studiengang Elementarbildung (Fach Erziehungswissenschaft) ausgerichtet: Dipl.-Päd. Jutta Sechtig und M.A. Carolin Wicker. Unterstützt werden sie von der Hochschulleitung, der Veranstaltungsassistentin Sarah Heim, der Studiengangsleitung Prof. Dr. Susanna Roux, der Studiengangssekretärin Christine Jehle sowie den Master-Praktikantinnen Ulrike Bertrand, Sarina Schindler, Karina-Christine Schröder und Laura von Albedyll.

In der Tradition der bisherigen Nachwuchstagungen ist das Zusammentreffen auch in diesem Jahr sowohl für frühpädagogische Forschungsthemen am Tagungsstandort als auch für den Austausch über Qualifikationsarbeiten, gemeinsame Diskussionen und die Netzwerkarbeit vorgesehen. Der erste Tag wird daher zum Teil inhaltlich von Lehrenden der PH Weingarten mitgestaltet: Prof. Dr. Susanna Roux (PH Weingarten) hielt einen Vortrag zum Thema „Pädagogik der frühen Kindheit zwischen Wissenschaft und Ausbildung“ und Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer (PH Weingarten) thematisierte die mathematische Bildung unter dem Titel „Mathe spielend lernen – Skizzen zur frühen mathematischen Bildung“. Die weiteren Tagungsthemen bearbeiten die Teilnehmer_innen dann wieder ausschließlich in der Runde des Nachwuchses. In Form von Kurz-Beiträgen (20 Min.) werden Qualifikationsarbeiten (Dissertation, Habilitation) mit konkreten Frage- bzw. Problemstellungen vorgestellt und im Anschluss (25 Min.) gemeinsam diskutiert. Eine geführte Postersession bietet die Gelegenheit, das eigene Poster kurz vorzustellen (3 Min.) und Fragen im Kleingruppen zu diskutieren. Zudem finden sich die Teilnehmer_innen zu einem Austausch über die Arbeit des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Kommission zusammen, um aktuelle Themen anzusprechen und Ideen für ein Selbstverständnis dieser Nachwuchsgruppe zu entwickeln.

Insgesamt nehmen 32 (zum Teil angehende) Nachwuchswissenschaftler_innen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz teil. Es gibt zwei Hauptvorträge von Lehrenden der PH Weingarten sowie sechs Vorträge und fünf Poster aus den Reihen des Nachwuchses.



Fotos: Ulrike Bertrand



Teilnehmer_innen und Vortragende der PdfK-Nachwuchstagung 2015 (Foto: Ulrike Bertrand)

Verlauf der Tagung am Freitag, den 11. September 2015

Begrüßung

Um 14.30 Uhr begrüßen Jutta Sechtig und Carolin Wicker die Teilnehmer_innen und eröffnen mit einigen Worten zum Organisationsteam, zu den Teilnehmer_innen, zu wesentlichen organisatorischen Aspekten der 13. PdfK-Nachwuchstagung wie auch zur Vorgeschichte der Nachwuchstagung mit den zwölf vorangegangenen Standorten.

2003 ↪ Bommerholz	2006 ↪ Landau	2009 ↪ Bamberg	2012 ↪ Osnabrück
2004 ↪ Bommerholz	2007 ↪ Köln	2010 ↪ Hildesheim	2013 ↪ Vechta
2005 ↪ Bamberg	2008 ↪ Heidelberg	2011 ↪ Karlsruhe	2014 ↪ Gießen

Tab. 1: Standorte der PdfK-Nachwuchstagung von 2003 bis 2014

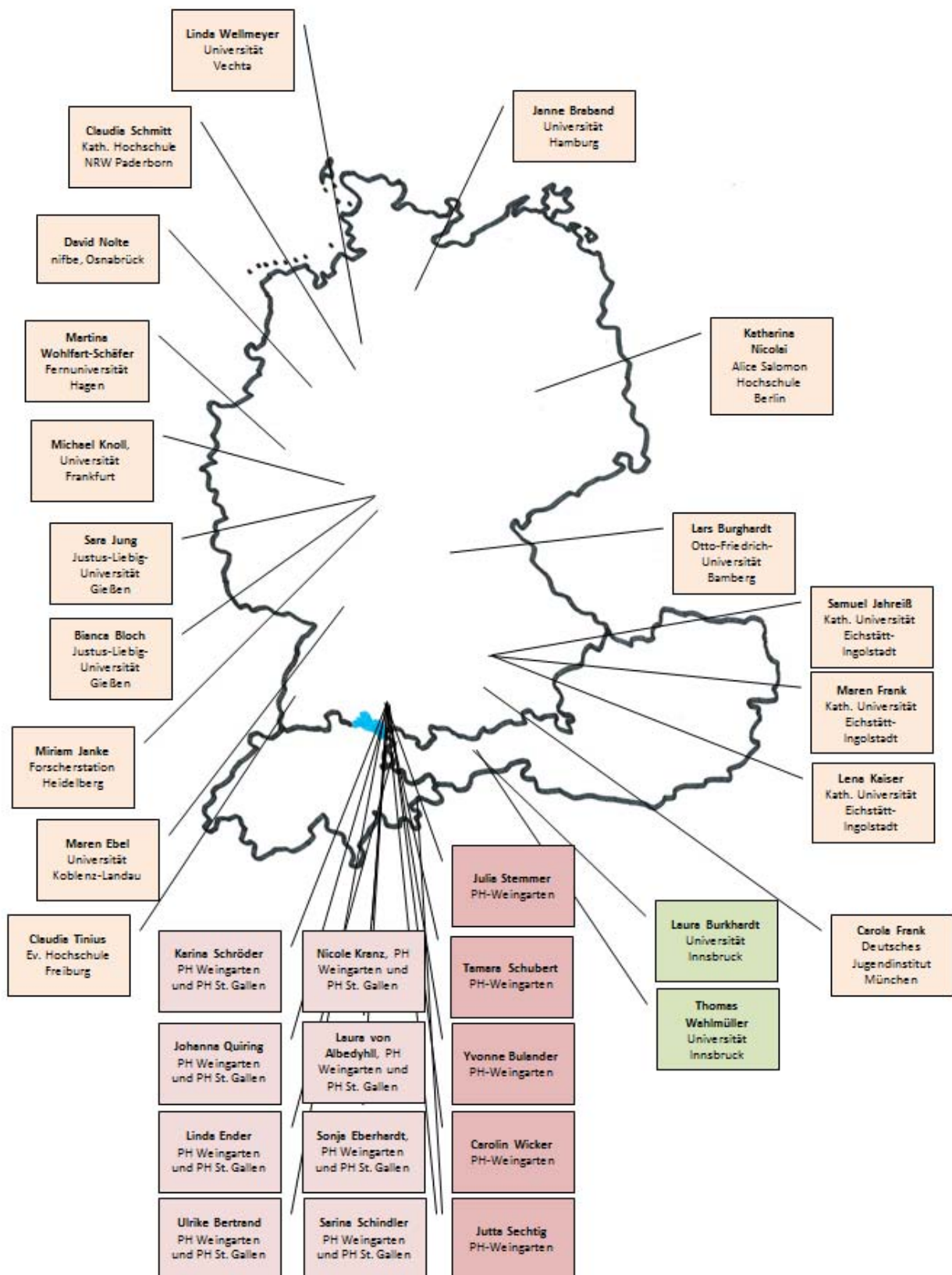


Abb. 1: Übersicht über die teilnehmenden Nachwuchswissenschaftler_innen

Vortrag: Pädagogik der frühen Kindheit zwischen Wissenschaft und Ausbildung

Prof. Dr. Susanna Roux, PH Weingarten



Prof. Dr. Susanna Roux
(Foto: Ulrike Bertrand)

Frau Prof. Dr. Roux stellt in Ihrer Funktion als Studiengangsleitung des B.A. Elementarbildung und des M.A. Early Childhood Studies (Kooperation mit der PH St. Gallen) kurz die frühpädagogischen Schwerpunkte in der Lehre an der PH Weingarten vor und ordnet die beiden Studiengänge als gegenseitige Bereicherung und Ergänzung in die frühpädagogische Ausbildungslandschaft ein. „Für den Nachwuchs lohnt sich jede Mühe“ war das Motto, das von der grundständigen BA-Ausbildung über die einschlägige MA-Ausbildung bis zur Unterstützung in der Promotions- und Habilitationsphase gilt. Inhaltlich fokussiert Frau Prof. Roux dann ausführlicher auf die aktuellen Diskussions- und Forschungsthemen rund um Fragen der Beziehung zwischen frühpädagogischer Wissenschaft und deren praxisbezogenen Herausforderungen (u.a. Akademisierung, Theorie-Praxis-Verzahnung, Professionalisierungs-, Interaktions- und Qualitätsforschung, forschungsmethodische Anforderungen, Ertrag aus Forschungsbefunden für die Praxis, Theorieentwicklung).

Vortrag: Mathe spielend lernen – Skizzen zur frühen mathematischen Bildung

Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer, PH Weingarten

Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer nimmt eine domänenspezifische Perspektive ein und geht in ihrem Vortrag „Mathe spielend lernen – Skizzen zur frühen mathematischen Bildung“ in zwei Schritten vor: (1) Grundlegender Einblick in die frühe mathematische Bildung sowie in mathematik-didaktische Überlegungen und (2) Perspektiven aus und für die frühpädagogische Forschung.

Frau Prof. Rathgeb-Schnierer stellt verschiedene Fragen der frühen mathematischen Bildung vor, die von ihr und ihrem Team wissenschaftlich bearbeitet werden und bei denen u.a. immer auch die Frage der Theorie-Praxis-Vernetzung und somit auch des Aufbaus von professioneller Handlungskompetenz den Mut zum selbstkritischen, konstruktiven Diskurs erfordern. Sie betont sowohl die Pionierstimmung innerhalb dieser Forschungsrichtung als auch deren Potenzial.



Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer
(Foto: Ulrike Bertrand)



Fotos: Ulrike Bertrand

Geführte Postersession

Fünf Nachwuchswissenschaftler_innen haben ihre Poster durch jeweils kurze Einführungen persönlich präsentiert und anschließend in Kleingruppen Nachfragen diskutiert sowie zum Austausch angeregt. Drei Teilgruppen haben sich im Rotationsverfahren jedem der fünf Poster gewidmet.

- „Die Sprache ist unser Klebstoff.“ Subjektive Theorien über Mehrsprachigkeit von Eltern und Fachkräften (Dipl.-Päd. Janne Braband, Uni Hamburg)
- Epistemisch orientierte (Sprach-) Handlungen von Kindern (Miriam Janke, Forschungsstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH, An-Institut der Pädagogischen Hochschule Heidelberg)
- Pädagogischer Umgang mit migrationsbedingter Mehrsprachigkeit in Kindertageseinrichtungen (M.A. Samuel Jahreiß, Uni Eichstätt-Ingolstadt)
- Evaluation eines Curriculums für die Weiterbildung pädagogischer Fachkräfte zum Thema „Umgang mit herausforderndem Verhalten in der Kindertageseinrichtung“ (M.A. Claudia Timnius, EH Freiburg)
- Zukunft: Elementarpädagogik. Bedingungen – Entwicklungen – Perspektiven. Professionstheoretische Grundlagen zukünftiger Aus-, Fort- und Weiterbildungsszenarien (Mag. Thomas Wahlmüller, Uni Innsbruck)

Janne Braband



Miriam Janke



Samuel Jahreiß



Claudia Timnius



Thomas Wahlmüller



Tab. 2: Themen und Verantwortliche der Postersession (Fotos: Ulrike Bertrand)

Zur Arbeit des wissenschaftlichen Nachwuchses in der Kommission: Ideen, Weiterentwicklungspotenziale, Wahl des Nachwuchssprechers bzw. der Nachwuchssprecherin, Diskussion

Jutta Sechtig führt in den Tagesordnungspunkt ein, beschreibt kurz die Arbeitsweise des Nachwuchses in der Kommission „Pädagogik der frühen Kindheit“ in der Sektion 8 der DGfE und erinnert an den Termin für den 25. DGfE-Kongress „Räume für Bildung. Räume der Bildung“ vom 13. bis 16 März 2016 in Kassel mit dem Hinweis, dass dort auch die nächste Mitgliederversammlung inkl. Vorstandswahlen ansteht.

Im Anschluss informiert David Nolte in seiner Funktion als Nachwuchssprecher über die Arbeit des Vorstands. Zentral ist in diesem Zusammenhang ein kurzer Bericht über die Kommissionstagung im vergangenen März in Köln.

Gemeinsam wird explizit auf die Möglichkeit der assoziierten (für noch nicht Promovierte) und ordentlichen (für Promovierte) Mitgliedschaft hingewiesen, mit der ein Stimmrecht bei den Vorstandswahlen verbunden ist. Interessierte können sich über die Homepage der DGfE informieren: <http://www.dgfe.de/service/mitgliedschaft.html> (Stand: 22.09.2015). Als zentral wird bei dem Antrag auf Mitgliedschaft auf die wichtige explizite Zuordnung zur Sektion „Sozialpädagogik und Pädagogik der frühen Kindheit“ und innerhalb dieser zur Kommission „Pädagogik der frühen Kindheit“ angesprochen.

David Nolte (Nachwuchssprecher und Vorstandsmitglied) und Bianca Bloch (stellv. Nachwuchssprecherin) eröffnen die Diskussion um die Wahl der Nachwuchssprecherin bzw. des Nachwuchssprechers, die eng verbunden ist mit dem Wahlvorschlag für das neu zu wählende Vorstandsmitglied aus den Reihen des Nachwuchses auf der Kommissionstagung 2016 in Kassel. David Nolte gibt bekannt, dass er als Nachwuchssprecher nicht mehr zur Wiederwahl antreten kann. Vorschläge aus der Runde werden ergebnisoffen diskutiert. Zum aktuellen Zeitpunkt erklärt sich niemand bereit, dieses Amt übernehmen zu können. Eine Wahl findet nicht statt. Alle Anwesenden werden aufgefordert, noch einmal persönlich über ein Engagement nachzudenken und potenzielle Kandidat_innen gezielt anzusprechen. Interessierte sind herzlichst eingeladen, sich bei David Nolte ([david.nolte\[at\]nifbe.de](mailto:david.nolte[at]nifbe.de)) und Bianca Bloch ([Bianca.C.Bloch\[at\]erziehung.uni-giessen.de](mailto:Bianca.C.Bloch[at]erziehung.uni-giessen.de)) über die Aufgaben und Inhalte der Nachwuchsarbeit innerhalb der Kommission zu informieren. Das Thema wird voraussichtlich bei einem informellen Treffen der Nachwuchswissenschaftler_innen vor der Kommissionssitzung auf der DGfE in Kassel 2016 nochmals beraten werden müssen. Innerhalb der Gruppe zeichnet sich die gemeinsame Einschätzung ab, dass dieses Amt unbedingt besetzt und als Chance für den Nachwuchs genutzt werden sollte.

Jutta Sechtig thematisiert die Gastgeberschaft für die PdfK-Nachwuchstagung 2016. Drei Nachwuchswissenschaftler_innen signalisieren das deutliche Interesse, die Nachwuchstagung 2016 ausrichten zu wollen: Lars Burghardt für den Standort Bamberg (Prof. Dr. Frithjof Grell), Laura Burkhardt für den Standort Innsbruck (Prof. Dr. Wilfried Smidt) und Maren Ebel für den Standort Landau (Prof. Dr. Gisela Kammermeyer). Alle drei haben bereits im Vorfeld mit den Verantwortlichen vor Ort gesprochen und werden von ihren Professor_innen bei dem Vorhaben unterstützt. Dieses Engagement auf allen Ebenen wird mit sehr großer

Freude zur Kenntnis genommen, es ergeht ein großes Dankeschön an alle und im Anschluss wird kurz diskutiert. Zu den wichtigsten Diskussionspunkten zählen:

- Die Runde der Anwesenden ist gerne bereit, auch Orte außerhalb Deutschlands zu bestätigen.
- Wichtig erscheint eine kurze Rücksprache mit dem Vorstand, ob ein Tagungsstandort in Österreich Unterstützung findet. David Nolte übernimmt die Aufgabe, dies mit dem Vorstand zu besprechen.
- Es wird die Option angesprochen, bereits die nächsten beiden Standorte (2016/2017) zu planen. Lars Burghardt signalisiert für den Standort Bamberg, dass auf Grund auslaufender Arbeitsverträge der Nachwuchswissenschaftler_innen nur für 2016 zugesagt werden kann. Laura Burkhardt erklärt im Nachgang zur Tagung, dass sowohl 2016 als auch 2017 für den Standort Innsbruck in Frage kommt. Maren Ebel ergänzt ebenfalls im Nachgang, dass die Stellenlage der Nachwuchswissenschaftler_innen am Standort Landau vorerst nur möglich macht, die Tagung im Jahr 2016 auszurichten.

Die Verantwortung für die Klärung der Gastgeberschaft liegt – wie bisher auch – beim jeweils aktuellen Gastgeberteam und den Nachwuchssprecher_innen. Es wird angestrebt, eine baldige Klärung zu erzielen, um ausgewählte Fördertöpfe (z.B. interne Forschungsförderung der jeweiligen Hochschule, BMBF-Nachwuchsförderung: <http://www.bmbf.de/foerderungen/28951.php>, 22.09.2015) nutzen zu können.

Jutta Sechtig verweist abschließend auf die Möglichkeit, sich in den E-Mail-Verteiler der PdfK-Nachwuchswissenschaftler_innen aufnehmen zu lassen, den sie betreut. Dafür ist aus Datenschutzgründen das persönliche Einverständnis notwendig, das auf der ausliegenden Liste vermerkt werden kann. Auch in Form einer kurzen E-Mail an [sechtig\[at\]ph-weingarten.de](mailto:sechtig[at]ph-weingarten.de) kann unter Angabe des Namens, der zugehörigen Institution, des eigenen Qualifikationsvorhabens und der zu nutzenden E-Mail um Aufnahme gebeten werden.

Den Abschluss des Abends bildet die Werkstattphase „Auf dem Weg zu einem Selbstverständnis für die Arbeit des wissenschaftlichen Nachwuchses“, in die Carolin Wicker und Bianca Bloch einführen. Ziel dieser Werkstattphase ist es, Meinungsbilder und Ideen in der Breite einzufangen und darauf aufbauend einen ersten schriftlichen Entwurf eines Selbstverständnisses zu formulieren, der dann bei weiteren Treffen erneut diskutiert und weiterentwickelt werden kann.

In Form eines Weltencafés setzen sich die Anwesenden in Kleingruppen an mehreren Stationen mit verschiedenen Fragen auseinander, die für die Formulierung eines Selbstverständnisses als relevant erscheinen: (1) Wer sind wir?, (2) Warum agieren wir?, (3) Was sind unsere Ziele?, (4) Wie wollen wir (zusammen) arbeiten?, (5) Worauf legen wir besonders Wert? und (6) Was wollen wir nicht. Etwa 25 Minuten erarbeiten die Anwesenden Ideen zu den angesprochenen Fragen und stellen die Ergebnisse kurz vor.

Bianca Bloch und Jutta Sechtig zeichnen sich für die Integration bisheriger Gedanken aus vorangegangenen Tagungen und die weiteren Arbeitsschritte verantwortlich. Jede_r, die bzw. der Interesse an diesem Entwicklungsprozess hat und sich einbringen möchte, ist herzlich eingeladen, mit ihnen in Kontakt zu treten!

Der erste Tagungstag klingt mit einem gemeinsamen Abendessen in Weingarten aus.

Verlauf der Tagung am Samstag, den 12. September 2015

Vorträge

Nach einem kurzen Willkommensgruß startet um kurz nach 9 Uhr der erste von insgesamt sechs Kurzvorträgen, die in einem Zeitfenster von jeweils 45 Minuten präsentiert und diskutiert werden.



Yvonne Bulander (Foto: Ulrike Bertrand)



Katharina Nicolai
(Foto: Sarina Schindler)



Linda Wellmeyer (Foto: Laura von Albedyhl)



Laura Burkhardt (Foto: Laura von Albedyhl)



Lars Burghardt
(Foto: Karina-Christine Schröder)



Julia Stemmer
(Foto: Karina-Christine Schröder)

- Ästhetische Bildungsprozesse in der frühen Kindheit (Dipl.-Päd./M.A. Yvonne Bulander, PH Weingarten)
- Dokumentarische Interaktionsanalyse sozialer Prozesse und Praktiken im Morgenkreis (M.A. Katharina Nicolai, ASH Berlin)
- „Brauchen ErzieherInnen Abitur?“ Zur Professionalisierungsdebatte in der Frühpädagogik – Sichtweisen von pädagogischen Fachkräften in Kindertageseinrichtungen (Dipl.-Päd. Linda Wellmeyer, Uni Vechta)
- Die Zusammenarbeit von Eltern und pädagogischen Fachkräften in Kindergärten Tirols (MMag.a Laura Burkhardt, Uni Innsbruck)
- Einstellungen von Eltern zum Nutzen eines Krippenbesuchs – Eine Analyse zu Zusammenhängen mit kindbezogenen und familialen Strukturmerkmalen auf Basis von NEPS-Daten (M.A. Lars Burghardt und Dr. Katharina Kluczniok, Uni Bamberg)
- Mathematische Interaktionen zwischen Kindergartenkindern beim Spielen von Regelspielen (Julia Stemmer, PH Weingarten)

Tab. 3: Vortragsthemen und Präsentierende

Diskussion und Abschlussrunde

Jutta Sechtig fasst die beiden Tagungstage noch einmal kurz zusammen und hebt die methodische Vielfalt, die Unterschiedlichkeit der Themen und die Eindrücke aus verschiedenen Abschnitten der Promotionsphase hervor. Vielversprechend erscheinen die entwickelten Ideen zum Selbstverständnis, die in der Werkstattphase gesammelt wurden und der Fixierung bedürfen.

Carolin Wicker eröffnet die Feedbackrunde für die Teilnehmenden. Folgende Aspekte werden thematisiert:

- Sehr gutes Zeitmanagement, sehr gute Organisation
- Sehr gute, wertschätzende und konstruktive Atmosphäre
- Methodische und inhaltliche Bereicherungen
- Positive Wahrnehmung des geschützten Präsentations- und Diskussionsraumes, da Professor_innen nur während des Zeitfensters der Hauptvorträge anwesend waren
- Positive Wahrnehmung, dass beide Tage in der Gesamtgruppe verbracht wurden (und dadurch evtl. noch mehr Austausch, noch mehr Vernetzung möglich war)
- Intensiver informeller Austausch und Vernetzung
- Teilnehmende MA-Studierenden haben einen wichtigen Einblick in die Nachwuchsarbeit und ein potenzielles Arbeitsfeld bekommen
- Präsentationen werden nicht im Gesamtpaket verschickt, aber Interessierte können sich jederzeit individuell an die Präsentierenden wenden

Impulse für weitere Tagungen

- Vorstellungsrunde zu Beginn der Tagung
- Raum für den Austausch über Schwierigkeiten, Sorgen, Nöte in der Promotionsphase bzw. bei einzelnen Arbeitsschritten
- Input zu innovativen Lehrkonzepten
- Verlängerung der Tagung um einen weiteren Nachmittag, an dem a) zusätzlicher Input (z.B. Aktivierende Methoden für die Lehre; Methodenworkshop) oder b) informeller Austausch zu spezifischen Themen (z.B. Inhalte, Herausforderungen der Promotionsphase) stattfinden kann → Für die jeweiligen Gastgeber_innen würde dies unterschiedlich viel zusätzliche Organisation bedeuten: a) Organisation von Räumen und Verantwortlichen für den Input und b) Bereitstellung von Räumen und Zeitfenstern.

Als Impuls für die weitere Zusammenarbeit wird das Einrichten eines Online-Forums angesprochen. Dieser Wunsch wurde bereits bei vergangenen Tagungen geäußert, für die Umsetzung hat sich bisher noch niemand verantwortlich gezeichnet. Samuel Jahreis übernimmt vorerst die Aufgabe, sich einen Überblick über die technischen Möglichkeiten zu verschaffen und die Rechercheergebnisse an die Nachwuchssprecher_innen weiterzugeben.

Das positive Feedback wie auch die innovativen Ideen werden vom Tagungsteam mit großer Freude und gegenseitigem Dank für die gemeinsame Produktivität aufgenommen. Die Impulse für weitere Tagungen

werden im Sinne von Möglichkeiten an die Gastgeber_innen der folgenden Tagungen weitergegeben, aber letztlich in die Verantwortung der Organisationsteams gegeben.

Die Tagung findet ihr offizielles Ende um 15 Uhr.

Danksagung

Das Tagungsteam bedankt sich bei der Hochschulleitung der PH Weingarten für die Unterstützung dieser Tagung, bei Sarah Heim für die zuverlässige Hilfe als Veranstaltungsassistentin, bei Prof. Dr. Susanna Roux und Prof. Dr. Elisabeth Rathgeb-Schnierer für ihr Engagement und die vielfältigen Impulse sowie bei Christine Jehle für die organisatorische Unterstützung über das Sekretariat. Darüber hinaus gilt unser Dank den unterstützenden Master-Praktikantinnen aus dem Studiengang „Early Childhood Studies“ Laura von Albedyll, Ulrike Bertrand, Sarina Schindler und Karina-Christine Schröder wie natürlich auch den Präsentierenden und Teilnehmenden der Tagung, die gemeinsam zur Diskussion und zum Weiterdenken angeregt haben.

Nachtrag

Die **PdfK-Nachwuchstagung** findet **2016** an der Universität Koblenz-Landau (Campus Landau) statt. Die Nachwuchswissenschaftler_innen der drei in Frage kommenden Standorte einigen sich untereinander am 28.09.2015 per E-Mail und telefonisch (Moderation: Jutta Sechtig und Bianca Bloch) auf den Tagungsort Landau. Als Organisationsteam formieren sich für 2016 am Campus Landau Dipl.-Päd. Maren Ebel, Dipl.-Päd. Sarah King und Dipl.-Päd. Angie Lämmerhirt. Auf die Möglichkeit der Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung in Form der Richtlinie zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich der Bildungsforschung im Rahmen von Veranstaltungen (<http://www.bmbf.de/foerderungen/28951.php>, 28.09.2015) wird im Kontext der Standortklärung nochmals explizit hingewiesen. Das Weingartener Organisationsteam ist gerne bereit, die Unterlagen zur Tagungsorganisation für die Planung der nächsten Nachwuchstagung zur Verfügung zu stellen. David Nolte und Bianca Bloch stehen als Nachwuchssprecher bzw. Nachwuchssprecherin ebenfalls gern während ihrer Amtszeit beratend zur Seite.

Der **Termin** für die **PdfK-Nachwuchstagung** sollte mit dem Vorstand der Kommission frühzeitig rückgekoppelt und im Anschluss als „Save-the-date“-Information ebenfalls frühzeitig über die PdfK-Verteiler verschickt werden.

Für die **Nachwuchstagung 2017** bleiben die Standorte Innsbruck und Bamberg vorgemerkt. Laura Burkhardt bringt am 28.09.2015 für den Standort Innsbruck nochmals sehr großes Interesse an der Tagungsausrichtung 2017 ein. Die Entscheidung wird auf einen späteren Zeitpunkt (z.B. DGfE-Kongress 2016 in Kassel, Nachwuchstagung 2016 in Landau) vertagt und soll gemeinsam bzw. möglichst unter den interessierten

Standorten und unter Bezugnahme auf die dann jeweils zur Verfügung stehenden Ressourcen gefällt werden.

Samuel Jahreiß ergänzt am 06.11.2015 die Ergebnisse seiner Recherchen zu verschiedenen Möglichkeiten, ein **Online-Forum** einzurichten:

1. Möglichkeit: Nutzung der Lernplattform (z.B. ILIAS, moodle) einer Hochschule. Die Lernplattform der KU Eichstätt-Ingolstadt (<https://elearn.ku.de/>) bietet folgende Funktionen: digitale Lehr- und Lernmaterialien bereitstellen und/oder nutzen; in Wikis oder ePortfolios gemeinsam Inhalte erstellen; Kommunikation über Foren oder Blogs u.v.m.
 - Vorteil: Keine Kosten, schnell zu realisieren
 - Nachteil: Jede_r Benutzer_in muss per Hand eingetragen werden, es wird immer ein Mitglied der Hochschule gebraucht, der die Rechte hat, neue Mitglieder einzutragen.
2. Möglichkeit: Nutzung der Plattform „Gruppenarbeit Online“ der KU Eichstätt-Ingolstadt (<https://gonline.ku.de/>). Eine Plattform mit einem ähnlichen Funktionsumfang wie auch die „ILIAS-Lernplattform“ der KU Eichstätt-Ingolstadt. Durch die Nutzungsbedingungen ist es möglich, auch Nicht-KU-Angehörige schnell ins System einzubinden.
 - Vorteil: Keine Kosten, schnell zu realisieren, auch externe Benutzer können sich selbstständig eintragen und müssen nur für die Gruppe freigegeben werden
3. Möglichkeit: Wir nutzen eines der werbefinanzierten Web-Foren (z.B. <http://www.forumprofi.de/>, <http://www.forumieren.com/>, <http://www.xobor.de/>)
 - Vorteil: Basisfunktionen sind kostenlos, einfach einzurichten
 - Nachteil: Werbung
4. Möglichkeit: Wir nutzen zum Austausch von Nachrichten, zum Chat mit Einzelpersonen oder als Gruppe, zur gemeinsamen Bearbeitung von Dokumenten die internetgestützte Software „Slack“ (https://de.wikipedia.org/wiki/Slack_%28Software%29). „Slack“ läuft auf dem PC oder auch per App auf dem Handy. Eine Adresse könnte folgendermaßen lauten: pdfk-nachwuchs.slack.com
 - Vorteil: Basisfunktionen kostenlos, sehr einfach einzurichten
 - Nachteil: nur Englisch, explizite Reflexion des Datenschutzes notwendig

Aus der Kasse der Nachwuchsgruppe stehen aus den Vorjahren **281,41€** für die Gestaltung der PdfK-Nachwuchstagung 2016 zur Verfügung. Das Geld wird bis zur nächsten Tagung vom Weingartener Organisationsteam verwahrt. Das Konto an der PH Weingarten aus 2015 weist Restgelder in Höhe von **74,93€** auf. Diese werden voraussichtlich im Sommer 2016 auf das Tagungskonto der PdfK-Nachwuchstagung 2016 (Universität Koblenz-Landau) überwiesen.

Anhang: Kontaktliste

Kontaktliste: Teilnehmer_innen der PdfK-Nachwuchstagung am 11./12. September 2015

	Name	Institution	E-Mail-Adresse
1	Albedyhll, Laura von	PH Weingarten/PH St. Gallen	laura.vonalbedyhll[at]student.phsg.ch
2	Bertrand, Ulrike	PH Weingarten/PH St. Gallen	ulrike.bertrand[at]student.phsg.ch
3	Bloch, Bianca	Universität Gießen	Bianca.Bloch[at]erziehung.uni-giessen.de
4	Braband, Janne	Universität Hamburg	janne.braband[at]uni-hamburg.de
5	Bulander, Yvonne	PH Weingarten	bulander[at]ph-weingarten.de
6	Burghardt, Lars	Universität Bamberg	lars.burghardt[at]uni-bamberg.de
7	Burkhardt, Laura	Universität Innsbruck	laura.burkhardt[at]uibk.ac.at
8	Ebel, Maren	Universität Koblenz-Landau	ebel[at]uni-landau.de
9	Eberhardt, Sonja	PH Weingarten/PH St. Gallen	sonjamarieeberhardt[at]gmail.com
10	Ender, Linda	PH Weingarten/PH St. Gallen	linda.ender[at]gmail.com
11	Frank, Carola	Deutsches Jugendinstitut, München	cfrank[at]dji.de
12	Frank, Maren	Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	maren.frank[at]ku.de
13	Jahreiß, Samuel	Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	samuel.jahreiss[at]ku.de
14	Janke, Miriam	Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH, An-Institut der PH Heidelberg	janke[at]forscherstation.info
15	Jung, Sara	Universität Gießen	sara.c.jung[at]erziehung.uni-giessen.de
16	Kaiser, Lena Sophie	Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	lena.kaiser[at]ku.de
17	Knoll, Michael	Universität Frankfurt/M.	knoll[at]em.uni-frankfurt.de
18	Kranz, Nicole	PH Weingarten/PH St. Gallen	nicole_kranz[at]gmx.de
19	Nicolai, Katharina	Alice Salomon Hochschule Berlin	k.nicolai[at]ash-berlin.eu
20	Nolte, David	nifbe Forschungsstelle Elementar- und Primärpädagogik, Universität Osnabrück	david.nolte[at]nifbe.de
21	Quiring, Johanna	PH Weingarten/PH St. Gallen	johanna.quiring[at]gmx.ch
22	Schindler, Sarina	PH Weingarten/PH St. Gallen	sarina.schindler[at]kabelbw.de
23	Schmitt, Claudia	Katholische Hochschule NRW	c.schmitt[at]katho-nrw.de
24	Schröder, Karina	PH Weingarten/PH St. Gallen	karina.schroeder@gmx.de
25	Schubert, Tamara	PH Weingarten	schubert[at]ph-weingarten.de
26	Sechtig, Jutta	PH Weingarten	sechtig[at]ph-weingarten.de
27	Stemmer, Julia	PH Weingarten	stemmer[at]ph-weingarten.de
28	Tinius, Claudia	Ev. Hochschule Freiburg	ctinius[at]eh-freiburg.de
29	Wahlmüller, Thomas	Universität Innsbruck	t.wahlmueller[at]liwest.at
30	Wellmeyer, Linda	Universität Vechta	linda.wellmeyer[at]uni-vechta.de
31	Wicker, Carolin	PH Weingarten	wicker[at]ph-weingarten.de
32	Wohlfart-Schäfer, Martina	Fernuniversität Hagen	martina.wohlfart-schaefer[at]t-online.de



Fotos: Carolin Wicker und Jutta Sechtig